

oder institutionelle Interessenskonflikte auf die diskursiven Potenziale von Kunst im Außenraum aus?

Die einführende Sektion am **Freitag, dem 26. Februar 2016**, behandelt an ausgewählten Installationen von Richard Serra das Problem der Kontextualisierung von Werken, die in Folge von Umlplatzierungen ihrem ursprünglichen Standort entfremdet wurden. Die jeweils unterschiedlichen Vermittlungsprozesse zwischen künstlerischem Konzept, musealer und konservatorischer Praxis, urbanem Wandel, öffentlichem Diskurs und politischer Einflussnahme und nicht zuletzt auch Überlegungen zu den Möglichkeiten und Grenzen der Dokumentation dieser Prozesse bilden Kernpunkte der Diskussion, die in Form eines „öffentlichen Arbeitsgesprächs“ als Erfahrungsaustausch zwischen betroffenen MuseumskuratorInnen aus Maastricht, Münster, Otterlo und Rotterdam stattfinden wird.

In der zweiten Sektion am **Samstag, dem 27. Februar 2016**, geht es um die theoretischen Bezugspunkte der seit den 1970er Jahren anhaltenden Debatte um Aspekte der Ortsspezifität von Kunst und um die seither zu beobachtende Vervielfältigung der künstlerischen Arbeitsweisen im öffentlichen Raum. In Erweiterung der politisch und ontologisch aufgefassten Ansätze einer site-specificity, die in den 1970er Jahren prominent vertreten war, hat sich unter dem Eindruck dynamisierter Ortsbezüge in einer sich tendenziell entortenden kulturellen Gegenwart der Begriff der „diskursiven Räume“ (Miwon Kwon) für das Zusammenspiel von Kunst und öffentlichen Räumen etabliert. Von hier aus richtet sich der Blick auf die Zukunft ortsspezifischer Arbeitsweisen. In einer Zeit, in der die Erfahrung physischer Präsenz angesichts allgegenwärtiger Vernetzungen mit einer Vielzahl entfernter Räume keineswegs selbstverständlich erscheint, öffnen sich in der Ablösung von materialisierten Ortsbezügen neue Perspektiven auf mediale, raumübergreifende Konzepte einer Kunst im erweiterten Feld des öffentlichen (Außen-) Raums.

KUNSTSAMMLUNGEN DER RUB SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)

KONTAKTINFORMATIONEN

Situation Kunst (für Max Imdahl)
Nevelstraße 29 c-d / Schlossstraße 13
(im Parkgelände von Haus Weitmar)
44795 Bochum

Tel.: +49 234 2988901
Fax.: +49 234 2988902
E-Mail: info@situation-kunst.de
Internet: www.situation-kunst.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi - Fr: 14 - 18 Uhr; Sa, So, Feiertags: 12 - 18 Uhr

EINTRITT UND FÜHRUNGEN

Der Eintritt in die Dauerausstellung ist frei.
Ausstellungen im Museum unter Tage gegen Eintrittsgebühr. Aktuelle Programmhinweise unter www.situation-kunst.de. Führungen nach Vereinbarung.

BISTRO

Mi - Fr: 14 - 18 Uhr; Sa, So, Feiertags: 12 - 18 Uhr
Tel.: +49 160 91240802

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
U-Bahnlinie 308/318 ab Bochum Hbf., Richtung Hattingen/Dahlhausen, Haltestelle „Haus Weitmar“, kurzer Fußweg durch den Park.

Anfahrt mit dem PKW:
Anfahrt über Hattinger Straße, Schlossstraße



RUB

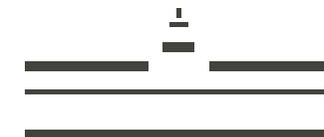
STIFTUNG SITUATION KUNST

Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum
Situation Kunst (für Max Imdahl)

REVISITED: SITE-SPECIFICITY IN RECENT OUTDOOR SCULPTURE

Internationales Symposium in Situation Kunst
26. und 27. Februar 2016

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie dem Department of Literature & Art der Maastricht University



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Abbildung links:
Richard Serra, *Elevational*
Circles: In/On, 1972-77,
2 runde Stahlplatten,
Durchmesser 295 cm, Stärke
7 cm, Standort: Park von
Haus Weitmar

Abbildung Vorderseite:
Richard Serra, *Terminal*,
1977-79, Standort:
Hauptbahnhof Bochum

REVISITED: SITE-SPECIFICITY IN RECENT OUTDOOR SCULPTURE

Seit den 1960er Jahren entwickelten viele Künstlerinnen und Künstler Werke, die sich jeweils auf einen bestimmten Ort bezogen und dessen architektonische, städtebauliche, historische, soziokulturelle und sonstige Bedingtheiten reflektierten, sogenannte „ortsspezifische“ Werke. Dies geschah häufig in kritischer Distanz zu etablierten Ausstellungsinstitutionen und -praktiken sowie mit einem besonderen Interesse an dem Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit. Für das Publikum, aber auch für Kunsthistoriker und Museumsmitarbeiter, stellen solche Werke oft besondere Herausforderungen dar, die anlässlich der Tagung diskutiert werden sollen.

Im Zentrum steht dabei die Frage nach den spezifischen Bezugsverhältnissen einzelner Skulpturen zu ihren Standorten. Welchen Änderungen und Neubewertungen unterliegen solche Bezugsverhältnisse im Laufe der Zeit? Welche Konsequenzen ergeben sich aus den fluiden Strukturen der heutigen Lebenswelt für historische und zeitgenössische Konzeptionen von Kunst im Außenraum? Welche Rolle übernehmen Kunstwerke bei der Gestaltung von Öffentlichkeit angesichts des Schwindens öffentlicher Sphären in urbanen Räumen? Entstehen durch die Eigengesetzlichkeit künstlerischer Ortsbezüge oder einer Situationsspezifität (König) potenzielle „counter-environments“ (Marshall McLuhan), die jenseits der ökonomischen eine gesellschaftliche Relevanz durch die Schaffung von Erfahrungsräumen anderer Ordnung entfalten? Welche Herausforderungen stellen sich Institutionen und KünstlerInnen, wenn Umplatzierungen von Kunstwerken im Zuge städtebaulicher, kulturpolitischer oder konservatorischer Veränderungen gefordert sind? Und wie wirken sich soziokulturelle Umbrüche, ökonomische

Abbildung rechts:
Richard Serra, *The Hours of the Day*, 1990, Standort: Bonnefantenmuseum Maastricht



PROGRAMM FREITAG, 26. FEBRUAR 2016

14.00 UHR: Student workshop: Site-specific works in and around Situation Kunst

SECTION 1: SERRA ON THE MOVE

16.00 UHR: Begrüßung und Einführung

Dr. Silke von Berswordt, Stiftung Situation Kunst;
Prof. Dr. Ursula Frohne, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

16.15 UHR: Bereicherung durch neue Akzente oder Beeinträchtigung? Gegenwartskunst an historischen Orten, am Beispiel der Skulptur „Fassbinder“ von Richard Serra in Münster.

Dr. Hermann Arnhold, Direktor LWL Museum Münster;
Dr. Holger Mertens, Landeskonservator Landschaftsverband Westfalen-Lippe

17.15 UHR: „Serra on The Move“ project

Dr. Lydia Beerkens, Chefkonservatorin für moderne Kunst SRAL Maastricht

17.30 UHR: Waxing Arcs, 1980 / 1999

Saskia Kampen-Prein, Kuratorin Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam

17.45 UHR: Spin out, for Robert Smithson, 1972-1973

Susanne Kenske, Restauratorin Kröller-Müller Museum, Otterlo

18.00 UHR: The Hours of the Day, 1990

Ingrid Kentgens, Sammlungsleiterin Bonnefantenmuseum Maastricht;
Prof. Dr. Renée van de Vall, Universität Maastricht

18.15 UHR: Diskussion

Moderation: Renée van de Vall; Ursula Frohne

ABENDVORTRAG / KEYNOTE LECTURE

19.30 UHR: The Language of Site Specificity

Prof. Martha Buskirk, Montserrat College of Art, Beverly, USA

PROGRAMM SAMSTAG, 27. FEBRUAR 2016

SECTION 2: SITE-SPECIFICITY THEN AND NOW – CONCEPTS, THEORIES, CONTEXTS

10.00 UHR: Einführung

Prof. Dr. Ursula Frohne, Münster

10.15 UHR: On site-specific installation art and spatiality. A Descriptive Model for Site-specific Installation Art

Tatja Scholte, Cultural Heritage Agency, Amsterdam

11.15 UHR: Where is Folk? Site-Specificity from a Global Perspective

Prof. Dr. Eva Ehninger, Universität Basel

12.15 UHR: Site-Specificity and Theories of Space

Prof. Dr. Stephan Günzel, Hochschule für Gestaltung, Berlin

14.00 UHR: Enträumlichung und Relokalisierung. Konstitutive Spannungsfelder medialer Ortsbezüge in der zeitgenössischen Kunst

Prof. Dr. Annette Urban, Ruhr-Universität Bochum/
Ludwig-Maximilians-Universität München

15.00 UHR: Exhibition as Site

Dr. Marianne Wagner, LWL Museum Münster und Skulptur Projekte Münster 2017

15.45 UHR: Abschlussdiskussion

Moderation: Prof. Ursula Frohne

16.30 UHR: Ende der Konferenz

Konferenzsprachen sind englisch und deutsch. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartnerin:

**Maria Schulte, Stiftung Situation Kunst,
ms@situation-kunst.de**